



OeBFA
Austrian Treasury



REPUBLIK ÖSTERREICH SCHULDENMANAGEMENT

JAHRESRÜCKBLICK 2018

Österreichische Bundesfinanzierungsagentur
Mai 2019





© BMF/Wilke

Vorwort des Bundesministers für Finanzen

Ziel der österreichischen Bundesregierung ist eine langfristig abgesicherte, stabilitäts- und wachstumsorientierte Haushalts- und Budgetpolitik. 2018 war ein sehr erfolgreiches Jahr. Die gesamtstaatliche Verschuldung konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 78,2% auf 73,8% des BIP reduziert werden. Für heuer ist eine Schuldenquote von 69,6% geplant, und bis 2023 wird die Staatsschuldenquote unter 60% sinken. Durch das Ende der Schuldenpolitik geben wir Folgegenerationen eine nachhaltige Perspektive für die Zukunft.

Obwohl das reale Wirtschaftswachstum mit 2,7% unter den bei der Budgeterstellung prognostizierten Erwartungen von 3,2% lag, wurde das beste Haushaltsergebnis seit 1974 erzielt. Statt dem ursprünglich geplanten gesamtstaatlichen Defizit von 0,4% konnte ein Überschuss von 0,1% des BIP verbucht werden. Dieser soll in den Folgejahren weiter ausgebaut werden. Dies ist das erste Mal seit 44 Jahren, dass Österreich einen Budgetüberschuss erwirtschaftet hat.

Ein qualitätsvoller Wirtschaftsstandort ist Basis eines funktionierenden Staates. Um die hohe wirtschaftliche Dynamik weiterhin aufrechtzuerhalten, muss der konjunkturelle Rückenwind für weitere Strukturreformen genützt werden. Die ab 2020 geplante Steuerreform wird die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes erhöhen, ohne aber den positiven Budgetsaldo zu gefährden.

Die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs hängt in hohem Maße von der Qualität in den Bereichen Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation ab. Die Bundesregierung setzt deshalb verstärkt auf Ausgaben für Forschung und Entwicklung, welche 2018 einen neuen Höchststand erreichten. Komplementär sollen mit themenspezifischen Arbeitsgruppen zu den Themen Fintech oder Green Finance und Initiativen wie Digital Austria wichtige Impulse für Innovationen gesetzt werden. Damit ist sichergestellt, dass die Erfolgsgeschichte der Republik Österreich, welche 1918 begonnen hat, auch in den nächsten 100 Jahren fortgesetzt wird.

Hartwig Löger
Bundesminister für Finanzen



© OeBFA/Gregor Schweinester

Vorwort des Vorstandes

Die Republik Österreich feierte 2018 ihr 100-jähriges Bestehen. Im selben Jahr konnte die OeBFA ihren größten Erfolg des letzten Jahrhunderts im österreichischen Schuldenmanagement erzielen. Anhaltende Unsicherheiten auf den Märkten und die damit verbundene höhere Nachfrage nach sicheren Anlagen führten zu weiteren Renditerückgängen in österreichischen Bundesanleihen. Die Finanzierungen 2018 konnten dementsprechend mit einer durchschnittlichen Verzinsung von 0,23% p.a. bei einer durchschnittlichen Laufzeit von 8,4 Jahren getätigt werden. Dabei wurde eine 10-jährige Bundesanleihe neu begeben und die 100-jährige Bundesanleihe – die weiterhin die Staatsanleihe mit der längsten Laufzeit der Welt ist – mehrmals aufgestockt. Die Effektivverzinsung des Finanzschuldportfolios betrug somit bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von knapp 10 Jahren 2,23% per Ende 2018 – was einen Jahrhundertrekord darstellt. Ein weiterer Höhepunkt war die erstmalige Anwendung von Blockchain-Technologie bei der Bundesanleihen-Auktion im Oktober 2018. Die neue Technologie kommt seitdem bei jeder Auktion für die Daten-Notarisierung zum Einsatz. Diese zusätzliche Sicherheit trägt zu einem hohen Vertrauen in das Auktionsverfahren bei und stärkt das gute Standing Österreichs am Markt. Damit nimmt die Republik erneut eine Vorreiterrolle in Europa ein.

2019 wird das Gesamtemissionsvolumen der Republik zwischen EUR 30 und 33 Mrd. liegen, wobei EUR 18 bis 21 Mrd. über Bundesanleihen aufgenommen werden. Dieses im Vergleich zum Vorjahr um 30% höhere Finanzierungsvolumen ist ausschließlich höheren Tilgungszahlungen zuzuschreiben. Das Volumen inkludiert erstmals Finanzierungen für die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), welche zukünftig über den Bund via OeBFA getätigt werden. Dies führt zur Erzielung von gesamtstaatlichen Vorteilen und unterstützt die Liquidität österreichischer Bundesanleihen.

Eine diversifizierte Investorenbasis und eine international wettbewerbsfähige Wirtschaft mit hoher Beschäftigung sprechen dafür, dass österreichische Schuldtitel weiterhin ein attraktives Investment bleiben.

Markus Stix
Markt
Vorstand der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur
Treasury der Republik Österreich

Walter Jöstl
Marktfolge





Österreichische Wirtschaftsdaten

2018 verzeichnete Österreich das **stärkste Wirtschaftswachstum seit 2011**. Das **reale BIP-Wachstum** von **2,7%** lag deutlich über dem Euroraum-Durchschnitt von 1,9%. Das Wachstum war zu großen Teilen auf eine starke Binnennachfrage zurückzuführen, die auf einer vorteilhaften Arbeitsmarkt-Entwicklung, höheren Löhnen und einer starken Entwicklung von Investments, insbesondere im Bauwesen, aufbaute. Zusätzlich unterstützend wirkten 2018 positive Entwicklungen der Nettoexporte. Für die Jahre 2019 und 2020 werden reale BIP-Wachstumsraten von 1,7% bzw. 1,8% prognostiziert¹. Damit dürfte **Österreichs Wirtschaft** in den kommenden Jahren **erneut stärker wachsen als der Durchschnitt des Euroraums** (1,2% und 1,5%)².

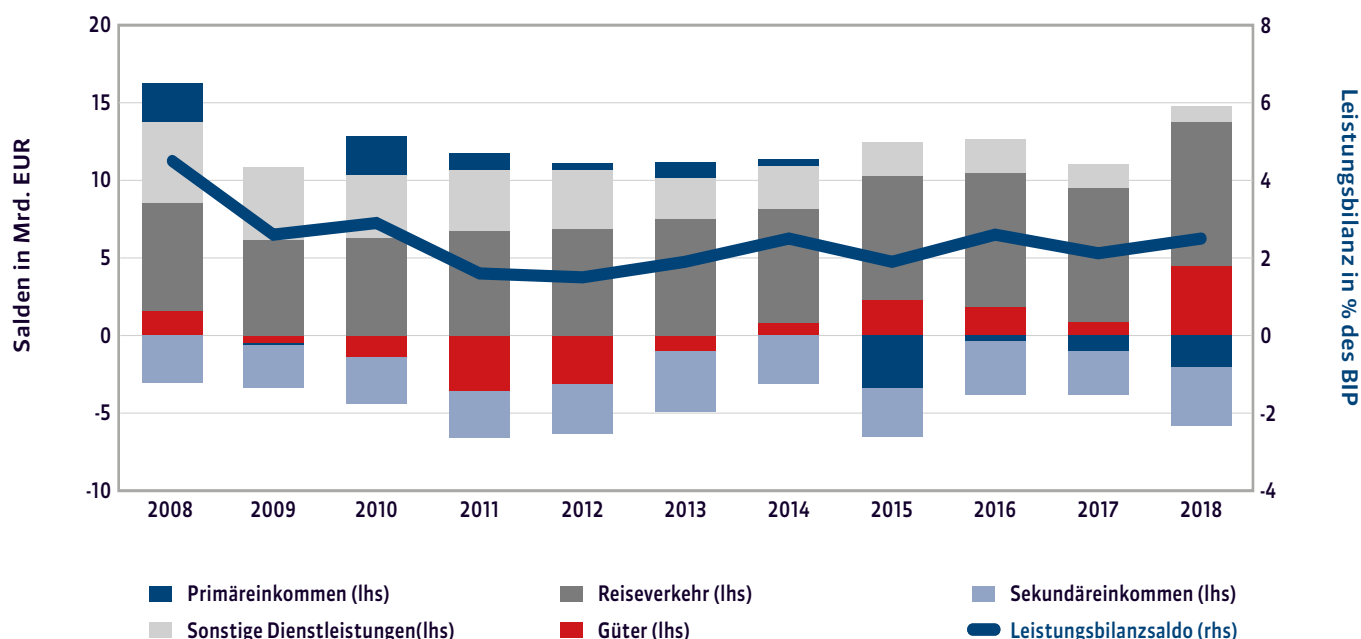
Das **BIP pro Kopf** lag mit EUR 43.700 im Jahr 2018 um 31% über dem EU-Schnitt (EUR 30.200) und **auf Platz vier des Euroraums** (EUR 33.900)³. Österreich ist ein **sehr reiches Land**. Das Finanzvermögen der privaten Haushalte betrug Ende des 3. Quartals 2018 EUR 655 Mrd. (oder 177% des BIP). Zusätzlich ist die seit 2010 sinkende **Verschuldung der privaten Haushalte** mit rund 51% des BIP relativ gering und **weit unter dem Schnitt des Euroraums** (65% des BIP) angesiedelt⁴.

Österreich als Wirtschaftsstandort

Österreich ist ein **Wirtschaftsstandort mit großer Stabilität**, exzellenter Infrastruktur, qualifizierten Arbeitskräften und einem **Markt mit hoher Kaufkraft im Herzen Europas**. Diese attraktiven Rahmenbedingungen machen Österreich zu einem der am stärksten globalisierten Länder der Welt. Dies zeigt der **KOF Globalisierungsindex 2018**, bei dem Österreich den **fünften Platz von 209 Staaten** belegt⁵. In der Kategorie „Trading Across Borders“ des **Ease of Doing Business Index** der Weltbank nimmt Österreich **unter 190 Staaten sogar den ersten Platz** ein⁶.

Österreich setzt starke Impulse für die **Innovationstätigkeit** der heimischen Wirtschaft. Die **Innovationsleistung** übertraf folglich den Durchschnitt der restlichen EU-Länder markant⁷. Für **Forschung und Entwicklung** wurden im Jahr 2018 rund EUR 12,3 Mrd., knapp 3,2% des BIP⁸, ausgegeben – ein starker Anstieg gegenüber 2,57% des BIP 2008. Die Hälfte davon finanzierten österreichische Unternehmen. Der angestrebte nationale Zielwert liegt bei 3,76% des BIP. Österreich bewegt sich laut der UNESCO bei der Zahl der Forscher pro Einwohner und bei den Ausgaben für Forschung & Entwicklung im **weltweiten Spitzenfeld**⁹.

Leistungsbilanzsalden 2008–2018



Quelle: Europäische Kommission, Mai 2019

1 WIFO, März 2019
 2 Europäische Kommission, Mai 2019
 3 Eurostat, laufende Preise, Euro pro Kopf, März 2019
 4 OeNB, Jänner 2019
 5 ETH Zürich, KOF Globalisierungsindex, Dezember 2018
 6 World Bank, Ease of Doing Business Index, Mai 2018
 7 Eurostat, Innovation Union Scoreboard 2018
 8 Statistik Austria, Dezember 2018
 9 UNESCO Institute for Statistics, How much does your country invest in R&D?, zuletzt gesichtet April 2019



Wirtschaftsuniversität Wien, Gebäude LC © BOA.net

Außenwirtschaft

Österreichs Wirtschaft ist stark exportorientiert: 2018 erreichten die **Exporte** mit einem Wachstum von 5,7%¹⁰ einen **neuen Höchststand**. Österreich erzielt zudem **seit 2002 positive Leistungsbilanzsalden**. 2018 betrug der Leistungsbilanzüberschuss 2,5% des BIP. Aufgrund der hohen Wettbewerbsfähigkeit wird auch in Zukunft eine Fortsetzung dieses stabilen Trends prognostiziert: 2019 wird der Überschuss voraussichtlich 2,4% des BIP erreichen¹¹.

Ein wesentlicher Treiber dafür ist der boomende **Tourismus**, der **2018 abermals Rekordzahlen** verzeichnete. 2018 konnten 150 Mio. Nächtigungen verbucht werden, also 3,7% mehr als im Vorjahr. In den letzten zehn Jahren stiegen diese um mehr als 21%. Gleichzeitig hat sich zwischen 2009 und 2018 die Zahl der Ankünfte um 39% erhöht¹². Wien ließ mit einer Zimmerauslastung von 85% im Dezember 2018 sogar alle anderen europäischen Städte hinter sich¹³. Außerdem wurde **Wien**, bereits **zum zehnten Mal in Folge**, zur **lebenswertesten Stadt der Welt** gewählt¹⁴. Somit zählt Österreich international nach wie vor zu den attraktivsten Destinationen für Touristen aus aller Welt.

Aufgrund der anhaltenden Leistungsbilanzüberschüsse, die sich seit 2002 kumuliert auf rund EUR 123 Mrd. belaufen, konnte Österreich seine **Nettovermögensposition** im Laufe der Zeit verbessern¹⁵. Dies führte dazu, dass 2013 die **internationale Nettovermögensposition** erstmals positiv war. Per Ende 2018 betrug dieser Wert 3,8% des BIP.¹⁶

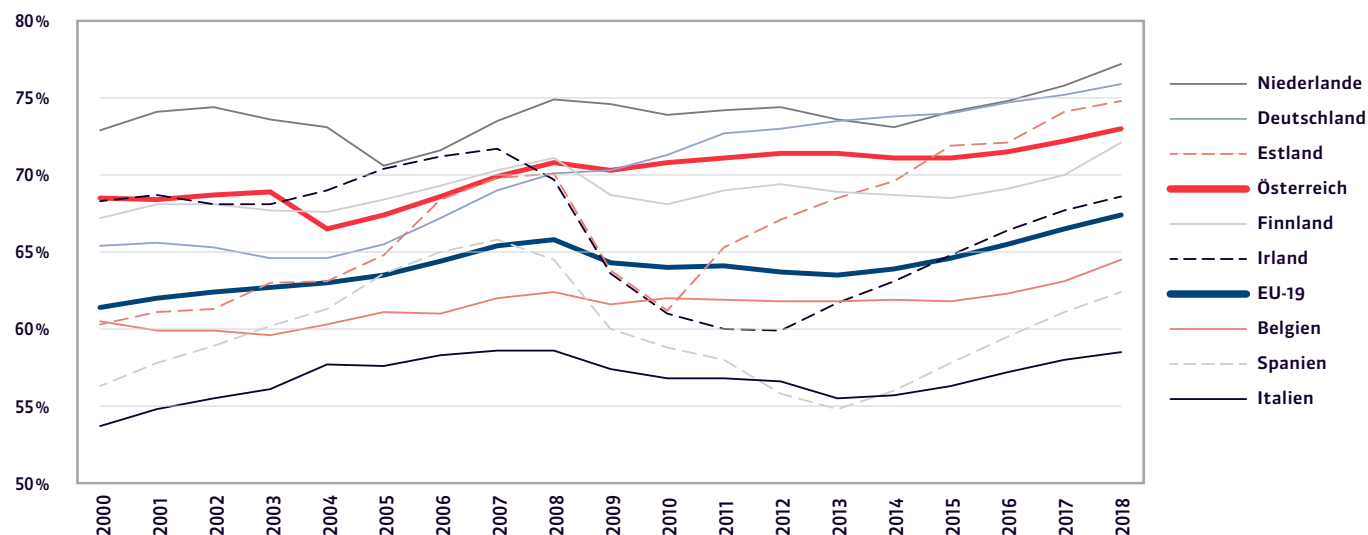
Die **Inflation (HVPI)** lag 2018 bei durchschnittlich 2,1% (Euroraum: 1,8%)¹⁷. Für 2019 bzw. 2020 wird eine etwas geringere Inflation von 1,8% bzw. 1,9% prognostiziert, die jedoch in beiden Jahren über der des Euroraums liegen soll (jeweils 1,4%)¹⁸.

Eckdaten Wirtschaft & Budget

Reales BIP-Wachstum	2016	2017	2018	2019e
Österreich	2,0%	2,6%	2,7%	1,7%
Eurozone	2,0%	2,4%	1,9%	1,2%
Arbeitslosenrate				
Österreich	6,0%	5,5%	4,9%	4,6%
Eurozone	10,0%	9,1%	8,2%	7,7%
Inflation (HVPI)				
Österreich	1,0%	2,2%	2,1%	1,8%
Eurozone	0,2%	1,5%	1,8%	1,4%
Leistungsbilanz				
Österreich	2,6%	2,1%	2,5%	2,4%
Eurozone	3,1%	3,2%	2,9%	2,6%
Budgetsaldo				
Österreich (% von BIP)	-1,6%	-0,8%	0,1%	0,3%
Eurozone (% von BIP)	-1,6%	-1,0%	-0,5%	-0,9%
Schuldenquote				
Österreich (% von BIP)	83,0%	78,2%	73,8%	69,6%
Eurozone (% von BIP)	91,4%	89,1%	87,1%	85,8%
BIP & Schulden Österreich				
Schulden nominell (EUR Mrd.)	295,6	289,3	284,8	278,9
BIP nominell (EUR Mrd.)	356,3	369,9	386,1	400,7

Quellen: Statistik Austria, WIFO, Bundesministerium für Finanzen, Europäische Kommission, Eurostat per Mai 2019

Anteil der Erwerbstätigen unter den 15–64-Jährigen



Quelle: Eurostat, April 2019



10 Statistik Austria, März 2019
 11 Europäische Kommission, Mai 2019
 12 Statistik Austria, Februar 2019
 13 STR Hotel Review Report, Dezember 2018
 14 Mercer Quality of Living, März 2019
 15 OeNB, März 2019
 16 OeNB, März 2019
 17 Eurostat, Mai 2019
 18 Europäische Kommission, Mai 2019



Stabile Beschäftigungsentwicklung

Die florierende Konjunktur begünstigt auch die Situation auf dem **Arbeitsmarkt**, was sich in der hohen **Beschäftigung** niederschlägt. Der Anteil der Erwerbstätigen unter den 15- bis 64-Jährigen hat sich 2018 weiter erhöht und ist seit 2007 stabil unter den **vier besten Ländern im Euroraum**¹⁹.

Obwohl das Bevölkerungswachstum in Österreich 2018 mit 0,5% deutlich über jenem des Euroraums lag (0,2%), war die Entwicklung der Arbeitslosigkeit positiv. Die **Arbeitslosenquote** hat sich von 2017 auf 2018 von **5,5% auf 4,9% verringert** und positioniert die Republik auf den **viertbesten Rang im Euroraum**. Für 2019 wird eine weitere Reduktion auf 4,6% erwartet²⁰.

Defizit und Staatsschulden

Die **gesamtsstaatliche Schuldenquote** konnte 2018 im Vergleich zu 2017 deutlich von 78,2% auf 73,8% des BIP gesenkt werden. Zum zweiten Mal seit 1997 sank der Schuldenstand auch in absoluten Zahlen – von EUR 295,6 Mrd. 2016 auf EUR 289,3 Mrd. 2017, und weiter auf EUR 284,8 Mrd. im Jahr 2018. Für 2019 ist ein **weiterer Rückgang** der Schuldenquote auf 69,6% des BIP vorgesehen. Neben einer positiven Entwicklung im öffentlichen Haushalt ist die aktiv fortgesetzte **Portfolio**reduktion der Abbaubanken maßgeblich für den Schuldenabbau verantwortlich. Bis 2023 soll die Schuldenquote auf unter 60% des BIP reduziert werden²¹.

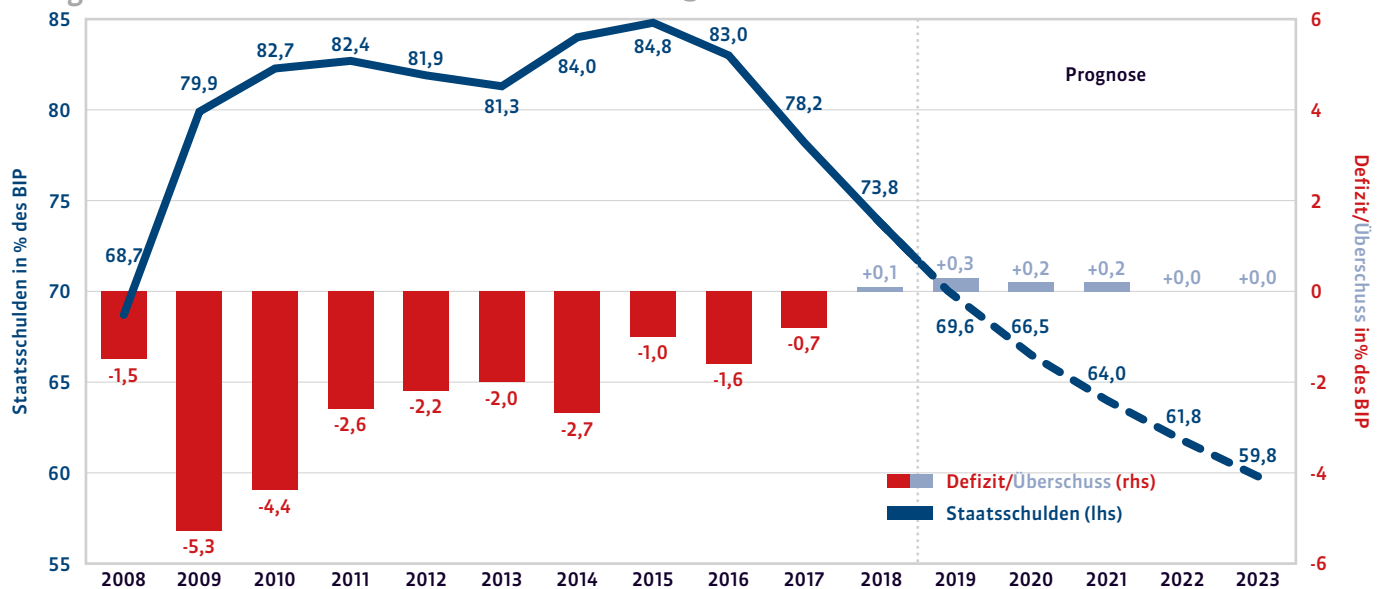
Erstmals seit 44 Jahren hat Österreich 2018 einen **Budgetüberschuss** iHv von +0,1% des BIP erzielt – das ist das **beste Haushalts-ergebnis seit 1974**.

Österreich: modern & friedlich

Österreich ist ein **sehr friedliches und stabiles Land** mit starken, verlässlichen Institutionen. Der **Global Peace Index**²² reiht die Alpenrepublik auf **Platz drei von 163 Ländern**. Bei den **World Bank Governance Indikatoren** liegt sie in fünf von sechs Kategorien **unter den 20 erfolgreichsten Ländern** – allem voran bei der Rechtsstaatlichkeit. Bei der **Einkommensverteilung** befindet sich Österreich unter den **Top-10 OECD Staaten**. 2017 lag der Gini-Koeffizient bei 0,28²³ und änderte sich in den letzten zehn Jahren kaum.

Die **digitale Transformation** von Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung spielt für die Entwicklung des Standortes eine entscheidende Rolle. 88% der heimischen Bevölkerung nützen Funktionen des Internets, was der **sechsthöchsten Rate innerhalb der EU** entspricht²⁴. Österreich bietet einen **kostengünstigen Zugang** zu Kommunikationstechnologien wie **Breitband-Internet oder Mobilfunk**, wie sämtliche Rankings der ITU, einer Suborganisation der UN, belegen. So liegt Österreich beim Preis des Mobilfunk-Warenkorbs unter 181 Ländern am **vierten Platz**²⁵. Österreich ist Vorreiter bei der digitalen Verwaltung und belegt im eGovernment-Benchmark-Ranking der Europäischen Kommission den **sechsten Platz** von 34 untersuchten Ländern²⁶.

Budgetsaldo und Staatsschulden 2008 bis 2023



Quelle: Statistik Austria & BMF, April 2019

19 Eurostat, April 2019
 20 WIFO, März 2019
 21 BMF, Österreichisches Stabilitätsprogramm 2018-2023, April 2019
 22 Global Peace Index, Juni 2018
 23 OECD Gini-Koeffizient, zuletzt gesichtet Februar 2019
 24 Weltbank World Development Indicators 2017, zuletzt gesichtet März 2019
 25 International Telecommunication Union (UN), Dezember 2018
 26 Europäische Kommission, November 2018



Autograph des Liedes „Stille Nacht“ © Salzburger Land Tourismus/K. Gollackner

Auch im Bereich **Finanztechnologie** befindet sich Österreich auf einem **Wachstumspfad**. Wien ist in einem Ranking des Schweizer Instituts für Finanzdienstleistungen, das die Attraktivität von Welt-Städten als **FinTech-Standorte** erhebt, 2018 erstmals berücksichtigt worden und als **besten Newcomer** auf Platz 15 unter den 30 innovativsten Städten gelandet²⁷. Durch den von der Bundesregierung 2018 gegründeten FinTech Beirat²⁸ wurde ein Gremium ins Leben gerufen, welches konkrete Vorschläge für eine wachstumsfördernde Regulierung vorlegt.

Nachhaltigkeit: Wie grün ist Österreich?

Österreich agiert sehr nachhaltig, wie verschiedene Kennzahlen belegen: Im Jahr 2018 erreichte der Anteil der **Energie aus erneuerbaren Quellen** für Elektrizität 72,6%, was dem Doppelten des EU-Durchschnitts entspricht (29,6%) und das Land an die Spitze der EU-Staaten setzt²⁹.

Mit 57,7% hat Österreich die **drithöchste Recyclingquote in der EU**. 23,4% der **landwirtschaftlichen Nutzfläche** wird **ökologisch bewirtschaftet** – der mit Abstand **höchste Wert innerhalb der EU**. Wien hat mit 42,7% den **drithöchsten Anteil an Grünflächen** unter 50 OECD-Städten. Und laut der University of Notre Dame (Rang 8/181 Staaten im ND-GAIN Country Index) ist Österreich sehr gut auf den Klimawandel vorbereitet³⁰.

	Nachhaltigkeits-Länder-Rating
Sustainalytics	6 von 172 Ländern weltweit
EPI (Yale University)	8 von 180 Ländern weltweit
ISS-oekom	10 von 60 Ländern weltweit

Ratings (Aa1/AA+/AA+/AAA)

	langfristig	kurzfristig	Ausblick
Moody's	Aa1	P-1	Stabil
Standard & Poor's	AA+	A-1+	Stabil
Fitch	AA+	F1+	Positiv
DBRS	AAA	R-1 (high)	Stabil

Die **Bonität** der langfristigen Verbindlichkeiten der Republik Österreich wird von den führenden Ratingagenturen **sehr hoch bewertet**. Neben einem AAA/Stable Rating von DBRS wird Österreich von den restlichen Agenturen in die zweitbeste von 22 Ratingkategorien (AA+/Stable) eingestuft. Seit Juli 2018 ist Österreichs Rating von **Fitch** mit einem **positiven Ausblick** versehen. Für kurzfristige Verbindlichkeiten hat Österreich von allen vier Agenturen das bestmögliche Rating.

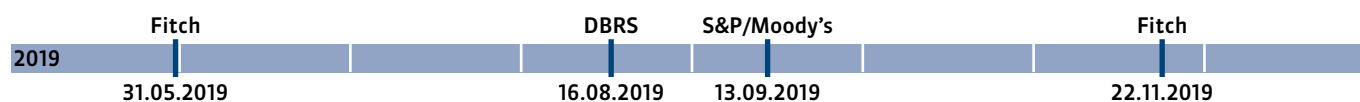
Aktuelle Ratingberichte finden sich auf der Webseite www.oebfa.at³¹

Summary

"The credit profile of Austria reflects the country's diversified and competitive economy, its main credit strength. A very high GDP per capita positions Austria in the top 10% of countries globally in terms of wealth, while the economy has a sizeable, high-value-added industrial base, dominated by small and medium-sized corporations that are integrated into German and European supply chains. Austria's tourism industry is also competitive and expanding."

Moody's, März 2019

Ratingkalender (Zeitachse) Republik Österreich



Quelle: EU-Ratingkalender, Angaben der Ratingagenturen

Hinweis: Seit 2013 sind Ratingagenturen verpflichtet, jeweils im Dezember die Veröffentlichungszeitpunkte ihrer Länderratings für die kommenden 12 Monate zu publizieren.



27 IFZ FinTech Study 2018, Februar 2019

28 BMF, April 2018

29 Eurostat, Februar 2019

30 ND-GAIN Country Index, zuletzt gesichtet März 2019

31 Ratingberichte sind unter www.oebfa.at (unter „Investor Relations“/„Ratings“) zu finden.



Schuldenmanagement und Märkte

Die OeBFA hat den gesetzlichen Auftrag, im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich das Schuldenportfolio- und Liquiditätsmanagement des Bundes durchzuführen. Kernziel ist die Bereitstellung der erforderlichen Finanzierungsmittel unter Einhaltung einer festgelegten Risikotoleranz zu möglichst geringen mittel- bis langfristigen Kosten. Die Aufgaben sind im Bundesfinanzierungsgesetz geregelt³².

Der größte Teil der Finanzierung erfolgt über **Bundesanleihen-Auktionen**, die in der Regel monatlich stattfinden³³. Der Auktionsprozess findet auf der elektronischen ADAS-Plattform³⁴ statt. Zusätzlich werden seit 1999 im Rahmen des **Debt Issuance Programme** syndizierte Bundesanleihen mithilfe eines Bankenkonsortiums emittiert. Seit Juni 2017 besteht außerdem die Möglichkeit, außerhalb von Auktionen **Eigenquoten** des Bundes zu erhöhen. Das gesetzliche Laufzeit-Limit für **Schuldaufnahmen des Bundes** liegt seit 2017 bei **maximal 100 Jahren**.

Als **weitere Finanzierungsinstrumente** kommen unter anderem ein Euro Medium Term Note-Programm (EMTN), ein Australian Dollar MTN-Programm, Transaktionen im Darlehens- oder Schuldscheinformat sowie ein Austrian Treasury Bill (ATB) Programm zum Einsatz.

Durch die im März 2018 begonnene Umstellung auf **beidseitige Besicherungsverträge** für Derivatgeschäfte („**Two-way CSA**“) werden zukünftig wieder vermehrt Fremdwährungs-Begebungen der Republik Österreich ermöglicht. Dies erweitert die finanzielle Flexibilität der staatlichen Schuldengebarung und spricht weitere Investorengruppen an.

Die Finanzierungstätigkeit Österreichs wird durch **Primärhändler** wirksam unterstützt: Eine platzierungsstarke Gruppe von **21 Instituten** für österreichische Bundesanleihen und von **neun ATB-Dealern** gewährleistet eine aktive und engagierte Teilnahme am Primär- und Sekundärmarkt sowie den Zugang zu einem breit diversifizierten Investorenspektrum.

Primärhändler für österr. Bundesanleihen

Barclays Bank plc
BAWAG P.S.K. AG
BNP Paribas
BofA Securities Europe SA
Citigroup Global Markets Limited
Commerzbank AG
Deutsche Bank Aktiengesellschaft
Erste Group Bank AG
Goldman Sachs International Bank
HSBC France
J.P. Morgan Securities plc
Landesbank Baden-Württemberg
Morgan Stanley & Co. International plc
Natixis
NatWest Markets
Nomura International plc
Oberbank AG
Raiffeisen Bank International AG
Société Générale
UniCredit Bank AG
Volksbank Wien AG

ATBs werden in verschiedenen Währungen auf täglicher Basis begeben. Für österreichische Treasury Bills gibt es keine Auktionen, die Emissionen sowie die Festlegung der Bedingungen erfolgen maßgeschneidert.

Primärhändler für Austrian Treasury Bills

Banc of America Merrill Lynch International DAC
Barclays Bank
BAWAG P.S.K.
Citibank Europe
Credit Suisse
Goldman Sachs
Raiffeisen Bank International
UBS Europe SE
UniCredit Bank

Alle Dokumentationen stehen unter www.oebfa.at (Rubrik „Finanzierungsinstrumente“) zum Download zur Verfügung.

32 §2 Bundesfinanzierungsgesetz

33 Der Emissionskalender ist auf www.oebfa.at (unter „Funding Republik Österreich“) zu finden. Details zum Auktionsverfahren: www.oekb.at/kapitalmarkt-services/bundesanleiheauktionen-fuer-die-republik-oesterreich/auktionsverfahren.html

34 Details zu ADAS (Austrian Direct Auction System) siehe: adas.oekb.at



Höhepunkte des Jahres 2018

„Höchste Nachfrage bei Auktionen seit über zehn Jahren“

Insgesamt fanden im Kalenderjahr 2018 an neun Terminen Aufstockungen bestehender Bundesanleihen im Wege des Auktionsverfahrens statt. Dabei konnte die **höchste Nachfrage seit elf Jahren** erreicht werden³⁵. Zudem wurde eine österreichische Bundesanleihe im Wege einer Syndizierung neu emittiert.

„Rekord-Orderbuch für zehnjährige Bundesanleihe“

Die am 18. Januar 2018 begebene zehnjährige Benchmarkanleihe (0,75% Bundesanleihe 2018-2028) hatte ein Volumen von EUR 4,0 Mrd. Dabei wurde mit einem Orderbuch iHv EUR 15,7 Mrd. die **höchste Nachfrage nach einer österreichischen Bundesanleihe in der Geschichte** der Republik Österreich erzielt.

„Blockchain – Österreich nimmt Vorreiterrolle in Europa ein“

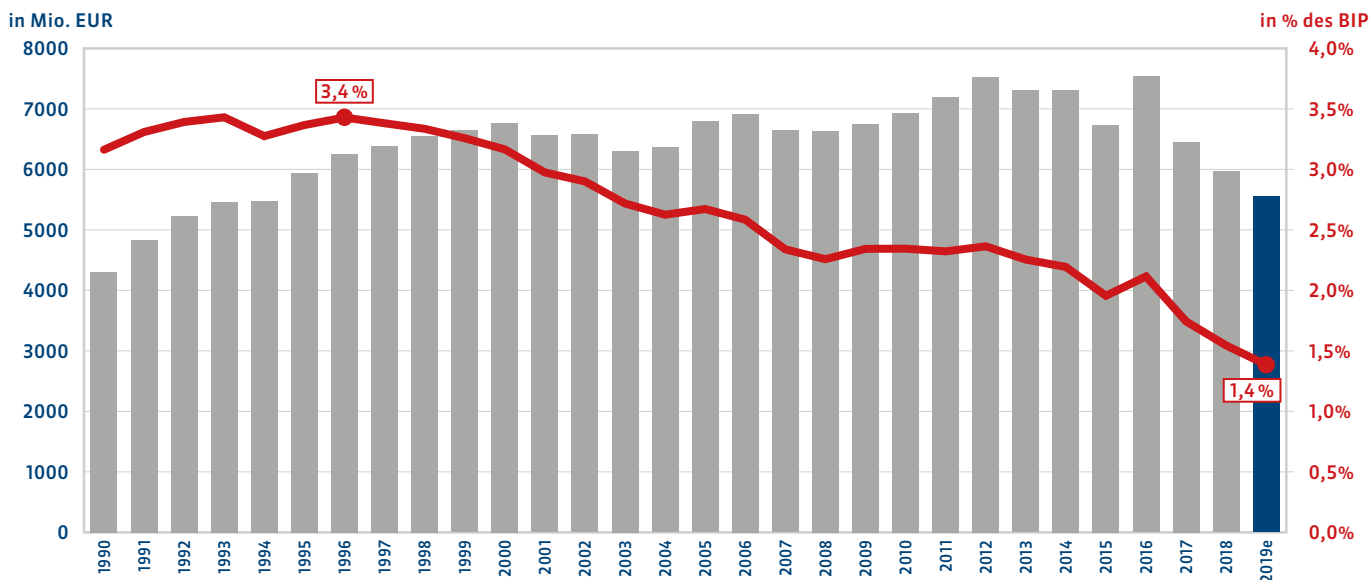
Ein weiterer Höhepunkt war die erstmalige **Anwendung von Blockchain-Technologie** bei der Bundesanleihen-Auktion am 2. Oktober 2018. Die neue Technologie wird seit damals bei jeder Auktion von Bundesanleihen für die Daten-Notarisierung eingesetzt. **Österreich nimmt damit erneut eine Vorreiterrolle in Europa ein.**

„Noch nie konnte sich die Republik Österreich so günstig finanzieren“

Im Kalenderjahr 2018 erfolgten die Schuld aufnehmen des Bundes zu durchschnittlich 0,23% p.a. mit einer durchschnittlichen Restlaufzeit von 8,35 Jahren. Daraus ergab sich per 31.12.2018 eine **Effektivverzinsung** des Finanzschuldportfolios des Bundes von 2,23% (Vorjahr: 2,47%) bei einer **durchschnittlichen Restlaufzeit von knapp zehn Jahren**. Die Auswirkungen potenzieller Zinsanstiege sind somit für Österreich limitiert.

Die Zinsausgaben des Bundes sanken 2018 auf nur mehr 1,5% des BIP und werden im aktuellen Jahr weiter auf rund 1,4% des BIP sinken.

Zinsaufwand 1990 bis 2019



³⁵ Gemessen an der Bid/Cover Ratio, welche im Kalenderjahr 2018 im Durchschnitt bei 2,6 lag.

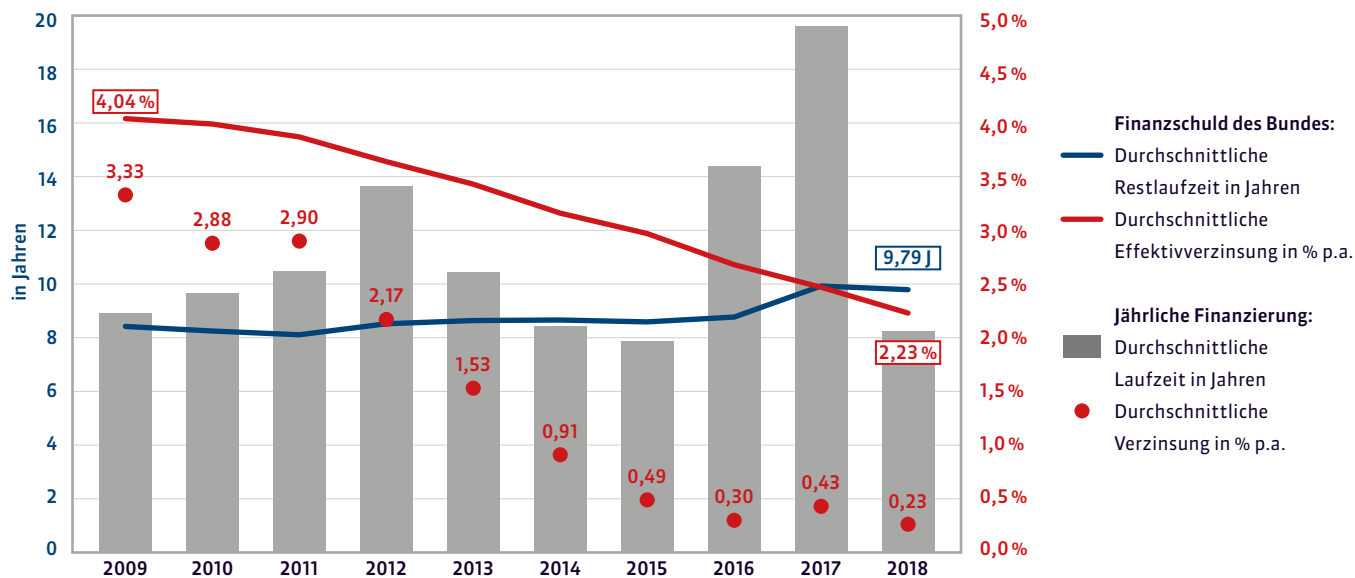




Begebung österreichischer Bundesanleihen (RAGB) im Jahr 2018

Anleihe	Valuta	Volumen in Mio. EUR	Akzeptierte Durchschnittsrendite	Begebungsform	Anleihe	Valuta	Volumen in Mio. EUR	Akzeptierte Durchschnittsrendite	Begebungsform
0,50% RAGB 2017–2027/1	11.01.2018	862,5	0,554% p.a.	Auktion	0,75% RAGB 2018–2028/1	11.05.2018	747,5	0,707% p.a.	Auktion
1,50% RAGB 2016–2047/2	11.01.2018	517,5	1,477% p.a.	Auktion	1,50% RAGB 2016–2047/2	11.05.2018	402,5	1,459% p.a.	Auktion
0,75% RAGB 2018–2028/1	25.01.2018	4.000,0	0,788% p.a.	DIP	0,00% RAGB 2016–2023/3	07.06.2018	575,0	-0,076% p.a.	Auktion
3,50% RAGB 2006–2021/1	26.01.2018	400,0	-0,256% p.a.	Eigenquote	0,75% RAGB 2018–2028/1	07.06.2018	575,0	0,648% p.a.	Auktion
4,85% RAGB 2009–2026/2	26.01.2018	500,0	0,373% p.a.	Eigenquote	2,10% RAGB 2017–2117/3	28.06.2018	500,0	1,948% p.a.	DIP
6,25% RAGB 1997–2027/6	26.01.2018	500,0	0,539% p.a.	Eigenquote	0,75% RAGB 2018–2028/1	05.07.2018	633,4	0,554% p.a.	Auktion
2,40% RAGB 2013–2034/1	26.01.2018	400,0	1,132% p.a.	Eigenquote	4,15% RAGB 2007–2037/1	05.07.2018	597,9	1,047% p.a.	Auktion
0,00% RAGB 2016–2023/3	08.02.2018	830,0	0,189% p.a.	Auktion	2,10% RAGB 2017–2117/3	12.07.2018	250,0	1,763% p.a.	DIP
0,75% RAGB 2018–2028/1	08.02.2018	575,0	0,861% p.a.	Auktion	0,00% RAGB 2017–2022/2	06.09.2018	690,0	-0,294% p.a.	Auktion
0,00% RAGB 2017–2022/2	08.03.2018	690,0	-0,039% p.a.	Auktion	0,75% RAGB 2018–2028/1	06.09.2018	575,0	0,534% p.a.	Auktion
0,75% RAGB 2018–2028/1	08.03.2018	460,0	0,834% p.a.	Auktion	0,00% RAGB 2016–2023/3	04.10.2018	632,5	-0,079% p.a.	Auktion
0,75% RAGB 2018–2028/1	12.04.2018	747,5	0,666% p.a.	Auktion	0,75% RAGB 2018–2028/1	04.10.2018	517,5	0,609% p.a.	Auktion
4,15% RAGB 2007–2037/1	12.04.2018	402,5	1,093% p.a.	Auktion	2,10% RAGB 2017–2117/3	22.11.2018	300,0	1,900% p.a.	DIP

Finanzschuldfolio des Bundes 2009 bis 2018



Quelle: Österreichische Bundesfinanzierungsagentur, Jänner 2019



Finanzierungsstrategie der Republik Österreich 2019

Der gesamte **Finanzierungsbedarf für 2019** beläuft sich auf **EUR 30 bis 33 Mrd.** (alle Finanzierungsinstrumente). Das entspricht einem Zuwachs von rund 30% gegenüber dem Vorjahr. Der Grund dafür liegt ausschließlich in den höheren Tilgungen 2019. Die Bandbreite für den Zinsfixierungszeitraum bewegt sich per Jahresende 2019 zwischen 10,3 und 10,9 Jahren und für die Restlaufzeit zwischen 9,6 und 10,2 Jahren.

Der überwiegende Anteil der Aufnahmen – zwischen EUR 18 Mrd. und EUR 21 Mrd. – erfolgt über österreichische Bundesanleihen (RAGB). Seit diesem Jahr neu ist, dass auch langfristige Finanzierungen der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) über den Bund via OeBFA stattfinden.

Ausstehende Bundesanleihen³⁶

Bundesanleihe	ISIN	Fälligkeit	Ausstehendes Nominale (in EUR Mrd.)	Restlaufzeit in Jahren
1,95% Bundesanleihe 2012–2019/3	AT0000A0VRF9	18.06.2019	7,3	0,1
0,25% Bundesanleihe 2014–2019/2	AT0000A19XC3	18.10.2019	7,2	0,5
3,90% Bundesanleihe 2005–2020/1	AT0000386115	15.07.2020	14,8	1,2
3,50% Bundesanleihe 2006–2021/1	AT0000A001X2	15.09.2021	15,9	2,4
3,65% Bundesanleihe 2011–2022/1	AT0000A0N9A0	20.04.2022	8,5	3,0
0,00% Bundesanleihe 2017–2022/2	AT0000A1XM92	20.09.2022	6,2	3,4
3,40% Bundesanleihe 2012–2022/2	AT0000A0U3T4	22.11.2022	10,5	3,6
0,00% Bundesanleihe 2016–2023/3	AT0000A1PE50	15.07.2023	8,6	4,2
1,75% Bundesanleihe 2013–2023/2	AT0000A105W3	20.10.2023	11,7	4,5
1,65% Bundesanleihe 2014–2024/1	AT0000A185T1	21.10.2024	10,3	5,5
1,20% Bundesanleihe 2015–2025/1	AT0000A1FAP5	20.10.2025	10,4	6,5
4,85% Bundesanleihe 2009–2026/2	AT0000A0DXC2	15.03.2026	9,0	6,9
0,75% Bundesanleihe 2016–2026/1	AT0000A1K9C8	20.10.2026	11,6	7,5
0,50% Bundesanleihe 2017–2027/1	AT0000A1VGK0	20.04.2027	8,9	8,0
6,25% Bundesanleihe 1997–2027/6	AT0000383864	15.07.2027	9,2	8,2
0,75% Bundesanleihe 2018–2028/1	AT0000A1ZGE4	20.02.2028	9,5	8,8
0,50% Bundesanleihe 2019–2029/1	AT0000A269M8	20.02.2029	7,2	9,8
2,40% Bundesanleihe 2013–2034/1	AT0000A10683	23.05.2034	7,3	15,1
4,15% Bundesanleihe 2007–2037/1	AT0000A04967	15.03.2037	13,8	17,9
3,15% Bundesanleihe 2012–2044/4	AT0000A0VRQ6	20.06.2044	6,8	25,1
1,50% Bundesanleihe 2016–2047/2	AT0000A1K9F1	20.02.2047	6,4	27,8
3,80% Bundesanleihe 2012–2062/1	AT0000A0U299	26.01.2062	3,8	42,7
1,50% Bundesanleihe 2016–2086/4	AT0000A1PEF7	02.11.2086	2,5	67,5
2,10% Bundesanleihe 2017–2117/3	AT0000A1XML2	20.09.2117	4,6	98,4
GESAMT			211,9	10,8

Stand: 8. Mai 2019

Für 2019 sind monatliche Auktionstermine geplant, um mittels Aufstockung die Liquidität bestehender Anleihen zu erhöhen. Zusätzlich sind wie zuletzt ein bis zwei RAGB-Neubegebungen mittels Syndikat vorgesehen. Eine Syndizierung wurde bereits im Jänner 2019 (EUR 5 Mrd. 0,5% 2019–2029 RAGB) durchgeführt. **Per 9. Mai 2019** waren **bereits 45%** des Gesamtfinanzierungsvolumens realisiert.

Die Republik setzt in ihrer Finanzierungsstrategie maßgeblich auf **Diversität und Flexibilität**. Die **Investorenbasis** ist unter Berücksichtigung von geografischen und sektoralen Gegebenheiten breit gestreut und stabil. Anleger, die bestmögliche Bonität und Sicherheit suchen, stellen die größte Investorengruppe österreichischer Schuldtitel dar.

Österreich konnte international einen ausgezeichneten Ruf als gefragter Emittent aufbauen, wodurch Bundesanleihen auch 2019 zu den **liquidesten Instrumenten am heimischen Markt** zählen. Der Handel erfolgt – über den Kreis der Primärhändler hinaus – über eine große Anzahl an Market Makern via Telefon und alle gängigen internationalen Handelsplattformen.

Emissionskalender für 2019³⁷

Begebungsdatum	
8. Jan	EUR 0,69 Mrd. Aufstockung der 0,75% RAGB 2018–2028 EUR 0,58 Mrd. Aufstockung der 1,50% RAGB 2016–2047
29. Jan	EUR 5,0 Mrd. Syndizierung der 0,50% RAGB 2019–2029
5. Mär	EUR 0,86 Mrd. Aufstockung der 0,50% RAGB 2019–2029 EUR 0,40 Mrd. Aufstockung der 1,50% RAGB 2016–2047
9. Apr	EUR 0,58 Mrd. Aufstockung der 0,50% RAGB 2019–2029 EUR 0,58 Mrd. Aufstockung der 0,00% RAGB 2016–2023
7. Mai	EUR 0,58 Mrd. Aufstockung der 0,00% RAGB 2016–2023 EUR 0,81 Mrd. Aufstockung der 0,50% RAGB 2019–2029
4. Jun	
9. Jul	
6. Aug*	Volumina und Auktionsdetails werden eine Woche vor dem Begebungsdatum bekannt gegeben.
3. Sept	
8. Okt	Valuta ist T+2.
5. Nov	
10. Dez	

*Reserve-Termin

Das **Schuldenportfolio** der Republik Österreich besteht zu rund **95% aus fix verzinsten Titeln** und ist durch eine konservative Grundausrichtung gekennzeichnet. Die durchschnittliche **Restlaufzeit** liegt bei rund **zehn Jahren**³⁸, und die **Rollover-Ratio** gehört mit durchschnittlich 6% des BIP zu den **niedrigsten der Welt**³⁹.



³⁶ Aktuelle Daten unter: www.oebfa.at

(unter „Finanzierungsinstrumente“ / „Bundesanleihen“)

³⁷ Der Emissionskalender ist unter www.oebfa.at (unter „Funding Republik Österreich“) zu finden

³⁸ Per Ende April 2019

³⁹ S&P Global Borrowing Survey, Februar 2019 (Durchschnitt über die Jahre 2017–2019e)



Risikomanagement

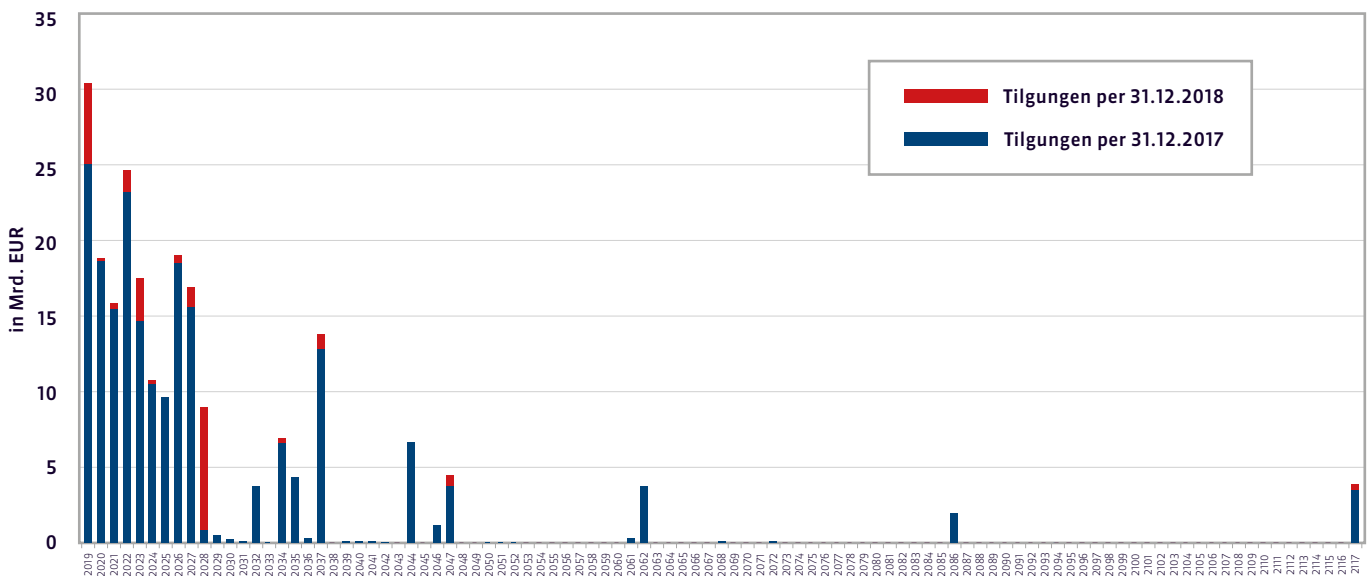
Die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur ist gesetzlich zu einer **risikoaversen Finanzgebarung** verpflichtet. Die Risikopolitik wird durch Risikomanagement-Richtlinien und die Schuldenmanagementstrategie präzisiert. Die Risikomanagement-Richtlinien sind vom Aufsichtsrat zu genehmigen, die Schuldenmanagementstrategie vom Bundesminister für Finanzen.

Im Vordergrund steht die **Steuerung von Markt- und Liquiditätsrisiken**. Im Zuge dieser Steuerung fallen weitere Risiken, insbesondere Kreditrisiken und operationelle Risiken an, die ebenfalls einem engen Monitoring unterzogen und bestmöglich minimiert werden. Bezüglich des Liquiditätsrisikos ist eine entsprechende Balance zwischen einer hohen Liquiditätssicherheit auf der einen Seite und der Vermeidung von Kreditrisiken aus der Veranlagung von Liquiditätsüberschüssen auf der anderen Seite zu gewährleisten. Das Fremdwährungsrisiko als Teilaspekt des Marktrisikos wird von vornherein durch den Abschluss von entsprechenden Fremdwährungsderivaten ausgeschlossen. Das Risiko eines Zinsanstieges wird im Rahmen der Schuldenmanagementstrategie bzw. des Marktrisikomanagements laufend beobachtet und bestmöglich gesteuert. Als **zentrale Kennzahlen** werden

der **Zinsfixierungszeitraum und die Restlaufzeit** verwendet. Der Zinsfixierungszeitraum ist als die gewichtete Restlaufzeit der bereits fixierten Cashflows des Portfolios definiert. Die Schuldenmanagementstrategie enthält für die beiden Kennzahlen zulässige Bandbreiten, die auch auf der Webseite www.oebfa.at veröffentlicht werden.

Das anspruchsvolle methodische Instrumentarium des Risikomanagements der OeBFA wird laufend weiterentwickelt. Dabei orientiert sich die OeBFA an **internationalen Best Practice Standards** für Staatsschuldenmanager. Das Risikomanagement der OeBFA dient als Vorbild für den gesamten öffentlichen Bereich.

Tilgungsprofil der Finanzschuld des Bundes



Quelle: Österreichische Bundesfinanzierungsagentur, Jänner 2019



Kontakt

Österreichische Bundesfinanzierungsagentur
Austrian Treasury
1010 Wien, Seilerstätte 24
Tel.: +43 1 512 25 11-0
Fax: +43 1 513 99 94
Website: www.oebfa.at
Bloomberg: RAGB, AUST, RATB

Markus Stix
Geschäftsführer
Markt
+43 1 512 25 11-22

Walter Jöstl
Geschäftsführer
Marktfolge
+43 1 512 25 11-30

Ansprechpartner Geld- und Kapitalmarkt

Sabine Denk, CFA, sabine.denk@oebfa.at	+43 1 512 25 11-14
Martin Dymkowski, martin.dymkowski@oebfa.at	+43 1 512 25 11-46
Christoph Frömel, CFA, christoph.froemel@oebfa.at	+43 1 512 25 11-44
Stefan Girsch, MA, FRM, stefan.girsch@oebfa.at	+43 1 512 25 11-33
Viktor Hawel, viktor.hawel@oebfa.at	+43 1 512 25 11-11
Christian Schreckeis, CFA, christian.schreckeis@oebfa.at	+43 1 512 25 11-48
Anja Tritremmel, CFA, anja.tritremmel@oebfa.at	+43 1 512 25 11-37
Salina Xu-Wong, salina.xu-wong@oebfa.at	+43 1 512 25 11-17
Pia Zivanovic-Amann, MBA, pia.zivanovic-amann@oebfa.at	+43 1 512 25 11-47

Links

- www.oebfa.at | Österreichische Bundesfinanzierungsagentur: Auktionskalender, monatlicher Schuldenstand, Ratingberichte, Investor Relations
- www.bundesschatz.at | Online-Sparprodukt der Republik Österreich
- www.bmf.gv.at | Bundesministerium für Finanzen, BMF: Detaillierte Informationen zum österreichischen Budget
- www.statistik.at | Statistik Austria
- www.rechnungshof.gv.at | Rechnungshof: Bundesrechnungsabschlüsse
- www.oenb.at | Oesterreichische Nationalbank, OeNB
- www.fiskalrat.at | Fiskalrat
- europa.eu/efc/sub-committee | EFC Sub-Committee on EU Sovereign Debt Markets
- ec.europa.eu/eurostat | Eurostat
- www.oekb.at/kapitalmarkt-services/unser-datenangebot/daten-zu-bundesanleihen-der-republik-oesterreich.html | Oesterreichische Kontrollbank, OeKB
- www.wifo.ac.at | Österreichisches Wirtschaftsforschungsinstitut, WIFO
- www.ihs.ac.at | Institut für Höhere Studien, IHS



Impressum

Österreichische Bundesfinanzierungsagentur (OeBFA), Treasury Republik Österreich. Die OeBFA agiert im Namen und auf Rechnung der Republik Österreich. Konzept, Grafik & Layout: accelent communications, 1040 Wien. Druck: Bundesministerium für Finanzen